

Presseinformation

14. Oktober 2016

BUND – Veranstaltung

am 20.10.2016 um 19:30 Uhr im Haus am Westbahnhof / Landau

Vortrag: „Geschichte der Landschaftsnutzung in der Südpfalz am Beispiel von Bienwald und Wasgau - Bedeutung für Landschaftsbild und Biodiversität“. Referent: Johannes Becker

Schon seit vielen Jahrhunderten findet in der Südpfalz eine intensive Land- und Forstwirtschaft statt. Schon früh wurden die Erzeugnisse des Waldes und des Offenlandes zu knappen Gütern und blieben es bis in die 1950-iger Jahre. Groß blieb bis dahin die Abhängigkeit der Bevölkerung von den regionalen Ressourcen.



Im 19.Jahrhundert: Wassermanagement zur Gewinnung von Mähwiesen auf früheren Erlenbruchwaldstandorten.

Erst nach 1950 kam es mit der industriellen Entwicklung zur Auflösung dieser Abhängigkeit, sowohl für die Region als auch für Deutschland insgesamt. Dabei entstanden auch neue Freiheiten im Umgang mit den land- und forstwirtschaftlichen Ressourcen; nicht nur zu einem freizügigeren Flächenverbrauch für Bebauung und Versiegelung, sondern auch zu Zwecken des Naturschutzes.

Gesellschaftlich aber auch in vielen Naturschutzdiskussionen bleibt die Geschichte der Landschaft oft ausgeblendet. Sehr undifferenziert wird über das „Artensterben“ berichtet. Flächenstilllegung und Extensivierung erscheinen Vielen als die Lösung. Fast niemand spricht von dem sich durch Extensivierung und Bewirtschaftungsaufgabe von Grenzertragsflächen

seit Jahrzehnten vollziehenden Verlust der historischen Kulturlandschaft und der daran gekoppelten Arten und Biotope.

Ausgeblendet bleibt regelmäßig auch, wovon wir heute tatsächlich leben bzw. der Preis, der – an anderer Stelle- für unseren Lebensstil gezahlt werden muss.

Im Vortrag werden die genannten Themen aufgegriffen und anhand vieler historischer Zeugnisse, Luftbilder und Landschaftsaufnahmen, die Geschichte der südpfälzischen Landschaft anschaulich gemacht. Dazu und zur anschließenden Diskussion lädt der BUND-Südpfalz herzlich ein.